

das er früher nie betreten, und sein Entwurf wird wohl Entwurf bleiben müssen, denn kein Sterblicher ist wohlhabend genug, die marmorne Pracht zu verkörpern.

Belgien hat lauter brav gemalte, aber nüchterne Darstellungen gebracht, während Schweden-Norwegen uns meistentheils seine landschaftlichen Schönheiten schildert.

Eine immer wiederholte Wanderung durch die Räume der verschiedenen Abtheilungen ist nöthig, einen richtigen Ueberblick zu gewinnen, und dann erst fordern die einzelnen Werke zum Detailstudium auf.

Der Glaspalast erfreut sich eines zahlreichen Besuches, und das Unternehmen, (das alle vier Jahre sich wiederholt) kann schon heute als ein gelungenes bezeichnet werden, da bereits zahlreiche und großartige Ankäufe von Seiten des Staates und von Privaten zu verzeichnen sind.\*)

Ich hatte das Vergnügen, Herrn Architekten Kemp aus Luxemburg, der einige Tage hier weilte, in der Ausstellung als Führer zu dienen, und der Besuch und das eingehendere Studium der Hauptwerke übertraf ganz seine Erwartungen. Herr Kemp kam ebenfalls von Berlin hieher, und so war der gegenseitige Austausch unserer Beobachtungen ein wirklich lehrreicher zu nennen.

Ueber München brauch ich nichts zu berichten, da die „Bilder aus München“ im ersten vorjährigen Quartal des „Land“ nach Kräften Alles brachten, was über diese Stadt zu sagen ist. Es ist halt noch immer das alte München, nur bereichert durch die nunmehr fast vollendete „Neue Akademie der bildenden Künste“ am Siegesthor, und das „Panorama der Schlacht von Weißenburg am 4. August 1870“ von Professor Louis Braun.

Zum Schlusse bleibt mir noch übrig, meines Freundes Herrn Joseph Ehteler zu gedenken, mit dessen Persönlichkeit die Leser bereits von früher her bekannt sind. Als akademisch gebildeter Bildhauer wohl geschätzt, steht Ehteler im Porträtfach hier in München allen seinen Collegen voran; ja, ihm gebührt in dieser Specialität unbedingt die erste Palme. Das beweisen die zahlreichen Aufträge von hoher und höchster Seite, und das beweist die Zuverlässigkeit, mit welcher die Jury der Ausstellung seine Werke an den möglichst günstigsten Plätzen aufgestellt hat. Ehteler ist durch und durch Künstler, und bei seiner Jugend und eminenten Begabung läßt sich noch manches Schöne von ihm erhoffen. Vielleicht bin ich später in der Lage, in Luxemburg eine kleine Probe seines Talentes öffentlich zeigen zu können.

Jetzt, lieber Leser, sei herzlich begrüßt, und wenn die Plaudereien dir Vergnügen gemacht haben, so können wir, in der Heimath wieder angelangt, anknüpfen und fortfahren.

Michel Angelo.

## Inauguration de Sa Majesté l'Empereur et Roi Léopold II,

glorieusement régnant en qualités de Duc de Luxembourg et de Comte de Chiny,

célébrée à Luxembourg le 25 août 1791.

(Suite.)

Le même cortège après avoir reconduit les deux Hérauts d'armes au Réfuge de St.-Maximin accompagna le magistrat et les treize maîtres, lors-

\*) Das neueste Bild Daffreggers: In der Waldschmiede wurde z. B. angekauft durch die Dresdener Galerie für 50,000 Mark.